

# Frühkindliche Sprachentwicklungsstörungen

Verfasserin: Martina Vetsch Good

## LOGO-info !

### WAS?

Im Alter von zwei Jahren entdecken Kinder, dass sie sich mit Wörtern auf Abwesendes und Vergangenes beziehen können. Sie beginnen sich mitzuteilen und ihre Bezugspersonen auch dann zu verstehen, wenn diese von etwas Abwesendem sprechen. Kinder beginnen in diesem Alter symbolisch zu spielen und sich für Bilderbücher zu interessieren. Wenn dieses Verstehen und Kommunizieren in Raum und Zeit nicht gelingt oder schwerfällt, ist eine Einschätzung durch eine logopädische Fachperson angezeigt.

### WARUM LOGOPÄDIE?

Kinder, welche mit zwei Jahren die Sprache noch nicht als Kommunikationsmittel verwenden können, werden von ihren Eltern nicht selten als zurückgezogen und verträumt oder als kleine Wirbelwinde beschrieben, welche ständig in Bewegung sind und wenig auf Sprache achten. In einer Beratung oder Begleitung im Rahmen einer logopädischen Frühintervention werden diese Kinder beim Entdecken und später beim Aufbau der Sprache unterstützt. Ihnen wird Lust am Kontakt mit dem Gegenüber vermittelt und sie werden an hilfreiche Kommunikationsstrategien herangeführt. Im gemeinsamen Spiel finden die Kinder Unterstützung im Umgang mit den Gegenständen, um neugierig und selbstständig neue Erfahrungen bei der Entdeckung ihrer Umwelt machen zu können. Dabei ist es optimal, eine logopädische Therapie bereits im dritten Lebensjahr zu beginnen.



## PRÄVENTION



### Präventive Massnahmen:

- Sensibilisierung des Umfelds auf nonverbale Kommunikationsstrategien, wie Blickverhalten oder gemeinsam gerichtete Aufmerksamkeit
- Sensibilisierung der Betreuungspersonen und Fachpersonen auf das Sprachverständnis
- Lustvolles und freudvolles Zusammensein in der Familie mit Einbezug von einfacher Sprache
- Kinderärztliche Einschätzungen des Sprachverständnisses und der Sprachproduktion im Alter von zwei Jahren

## DIAGNOSTIK



Im Spiel mit dem Kind beobachtet und beurteilt die logopädische Fachperson die kommunikativen Strategien des Kindes sowie seine Kompetenzen im Sprachverständnis und in der Sprachproduktion.

In der gemeinsamen Interaktion schätzt die Fachperson die kindlichen Möglichkeiten im Bereich der Vorstellungskraft und der Kontaktgestaltung ein und ist sensibilisiert für Anzeichen von Leidensdruck beim Kind wie auch bei den Eltern. Fragen, Anliegen und Sorgen der Eltern wird respektvoll und einfühlsam begegnet.

## THERAPIE



Die Therapie findet lustbetont in gemeinsamen Spielsituationen statt.

Die logopädische Fachperson interagiert mit dem Kind in Spielthemen, welche ihm Freude bereiten und Neugierde erzeugen, mit seinem Gegenüber in Kontakt zu treten. Spannende Spielmomente sind Anlass für gemeinsame Kommunikation und fördern das Bedürfnis nach Verständigung. Dies schafft die Grundlage für den Ausbau der Kompetenzen im Sprachverständnis und in der Sprachproduktion.



«Sprachliche Fähigkeiten sind der Schlüssel zu fast allen Lebensbereichen. Eine frühzeitige Erfassung von Kindern mit Erwerbschwierigkeiten ist daher entscheidend.»